Prüfungsguide für
Schülerinnen und Schüler

Sprachfeststellungsprüfung in der Sekundarstufe I

Allgemeine Informationen



© melita/stock.adobe.com

Stand: 09.10.2026

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis und wichtige Begriffe 2
1. Das Wichtigste am Anfang 3
2. Überblick über die Prüfung 4
2.1 Schriftlicher Prüfungsteil 4
2.2 Mündlicher Prüfungsteil 6
3. Tipps für die Vorbereitung und den Prüfungstag 7
4. Materialien auf Seiten des Schulministeriums NRW 8

Abkürzungsverzeichnis und wichtige Begriffe

A-Teil	Aufgabenteil für die Prüflinge
L-Teil	Lösungsteil für die Lehrkräfte (auch EWH/EH – Erwartungshorizont – genannt)
GER	Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen; Der GER teilt Sprachkenntnisse in sechs Niveaustufen von A1 bis C2 ein. A1 – Anfänger A2 – Grundlegende Kenntnisse B1 – Fortgeschrittene Sprachverwendung B2 – Selbstständige Sprachverwendung C1 – Fachkundige Sprachkenntnisse C2 – Annähernd muttersprachliche Sprachbeherrschung
ESA	Erster Schulabschluss, früher: Hauptschulabschluss Klasse 9
EESA	Erweiterter Erster Schulabschluss, früher: Hauptschulabschluss Klasse 10
MSA	Mittlerer Schulabschluss, Fachoberschulreife, früher: Mittlere Reife ggf. MSA mit Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe
Sek. I	Sekundarstufe I, erste Phase der weiterführenden Schule, Klassen 5-10 bei G9
Sek. II	Sekundarstufe II, die gymnasiale Oberstufe an Gymnasien und Gesamtschule bzw. weiterführende berufliche Bildung, ab Klasse 11
EF	Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe, 11. Klasse bei G9
G9	Gymnasium von Klasse 5-13 (9 Jahre) -> Abitur nach 13 Jahren
HSU	Herkunftssprachlicher Unterricht
SFP	Sprachfeststellungsprüfung
SP HSU	Sprachprüfung im Herkunftssprachlichen Unterricht
MSB	Ministerium für Schule und Bildung (NRW)
Operatoren	Arbeitsanweisungen, die sagen, wie man eine Aufgabe bearbeiten soll

Lieber Prüfling!

Du hast dich für eine Sprachfeststellungsprüfung angemeldet oder willst dich noch anmelden.

👉 Ziel dieses Guides ist es, dir Antworten auf allgemeine Fragen im Hinblick auf die Sprachfeststellungsprüfung zu geben Hier erfährst du zum Beispiel, wie die Prüfung aufgebaut ist, was von dir erwartet wird und worauf es in beiden Prüfungsteilen ankommt.

1. Das Wichtigste am Anfang

Welche Sprachfeststellungsprüfungen in der Sekundarstufe I gibt es?

In der Sek. I gibt es die Sprachfeststellungsprüfung auf drei verschiedenen Niveaus[1], die sich jeweils auf bestimmte Abschlüsse beziehen.

- Erster Schulabschluss (ESA) — A2 des GER[2]
- Erweiterter Erster Schulabschluss (EESA) — A2 mit Anteilen von B1
- Mittlerer Schulabschluss (MSA) — B1 des GER

Wer kann an einer Sprachfeststellungsprüfung in der Sek. I teilnehmen?

Für eine Sprachfeststellungsprüfung in der Sek. I kannst du angemeldet werden, wenn du die 9. oder 10. Klasse besuchst und folgende Voraussetzungen erfüllst:

- Du hast die **Sekundarstufe I in Deutschland nicht von Anfang an** besucht. Das bedeutet: Du bist erst nach Beginn der Klasse 5 in das deutsche Schulsystem gekommen.
- Du konntest **nicht in das Fremdsprachenangebot deiner Schule eingegliedert werden**. Das bedeutet: Es war für dich nicht möglich, eine der Fremdsprachen an deiner Schule so zu lernen, wie es für deinen Schulabschluss notwendig gewesen wäre.
- Du konntest **deine Herkunftssprache an deiner Schule nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtfremdsprache weiterlernen**.

Dann kannst du deine Herkunftssprache durch die Prüfung anerkennen lassen, um die Pflicht zur Belegung einer Fremdsprache für die Schullaufbahn zu erfüllen.

Wie läuft die Anmeldung zur Prüfung ab?

Zu Beginn des neuen Schuljahres, meistens bis **Mitte September**, erhältst du von deiner Klassenleitung ein Formular. Du füllst es aus und gibst es anschließend in deiner Schule ab, zum Beispiel bei deiner Klassenleitung, einer Lehrkraft oder im Sekretariat. Deine **Schulleitung meldet dich dann zur Sprachfeststellungsprüfung an**. Anschließend

[1] Für welches Niveau du dich anmeldest, hängt davon ab, welchen Abschluss du in dem Jahr machen möchtest. Du meldest dich also entweder für die SFP ESA, EESA oder MSA an.
[2] GER = Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen; Der GER teilt Sprachkenntnisse in sechs Niveaustufen von A1 bis C2 ein.

prüft die Bezirksregierung, ob du die Voraussetzungen erfüllst und an der Prüfung teilnehmen kannst.

Wann und wo findet die Prüfung statt?

Die Prüfung findet in der Regel im **Februar** oder **März** statt. Die genauen Termine und der Ort der Prüfung werden dir nach deiner Anmeldung schriftlich mitgeteilt. Manchmal finden der schriftliche und der mündliche Teil der Prüfung am selben Tag statt, manchmal an unterschiedlichen Tagen.

Es kann sein, dass du für die Prüfung zu einer anderen Schule oder sogar in eine andere Stadt fahren musst. Das liegt daran, dass die Prüflinge in deiner Sprache aus verschiedenen Städten kommen.

2. Überblick über die Prüfung

Die Sprachfeststellungsprüfung besteht aus **einem schriftlichen und einem mündlichen Teil.**

Die **schriftlichen Prüfungsaufgaben** werden **zentral** erstellt, die **mündlichen Aufgaben** werden **von den jeweiligen Prüferinnen oder Prüfern eigenständig** erstellt.

Beide werden getrennt bewertet und zählen jeweils zur Hälfte zur Gesamtnote.

2.1 Schriftlicher Prüfungsteil

Was ist das Ziel der schriftlichen Prüfung?

In der schriftlichen Prüfung liest du einen kurzen Text und Aufgaben dazu in deiner Herkunftssprache. Du zeigst, dass du die Informationen verstehst und die Aufgaben bearbeiten kannst. Du schreibst auch über deine Gedanken, Erfahrungen und Meinungen.

Wichtig ist: Dein Text soll verständlich sein und zu der Aufgabenstellung passen. Du musst das richtige **Zieltextformat** (z. B. E-Mail, Blogbeitrag, Beitrag für eine Homepage) verwenden.

Die sprachlichen Anforderungen richten sich nach dem angestrebten Abschluss (s. o.).

Wie ist die Prüfung aufgebaut?

Die Prüfung dauert je nach Abschlussniveau unterschiedlich lange:

- ESA: 60 Minuten
- EESA: 90 Minuten
- MSA: 90 Minuten

Die Aufgabenstellung umfasst zwei Seiten. Auf der ersten Seite findest du eine kurze Einführung in das Thema (Kontextualisierung) sowie einen kurzen Text von 100-120 Wörtern (Impulstext) **in deiner Herkunftssprache**. Der Text hilft dir dabei, das Thema zu

verstehen und dich auf die Aufgaben vorzubereiten. Außerdem wird das **Zieltextformat** genannt, in dem du deinen Text schreiben sollst.

Anschließend bearbeitest du **nacheinander** die drei Arbeitsaufträge auf der zweiten Seite. Diese helfen dir dabei,

- dich mit dem Thema auseinanderzusetzen.
- und einen eigenen, zusammenhängenden Text zu schreiben.

Dabei sollst du auch Informationen und Ideen aus dem Ausgangstext nutzen, ohne sie jedoch einfach nur abzuschreiben.

Die komplette Aufgabenstellung wird in deiner Herkunftssprache gestellt.

Was sind mögliche Themen?

Es geht vor allem um sogenannte **Alltagsthemen** aus den Bereichen:

- **Persönliche Lebensgestaltung** (z. B. Familie, Leben mit Gleichaltrigen, Aspekte unterschiedlicher Jugendkulturen, Freizeitgestaltung, Nutzen von [digitalen] Medien, Ernährung, Migrationserfahrungen, Reisen)
- **Ausbildung und Schule** (z. B. Einblick in das deutsche Schulsystem, Vielfalt an Schulen, Projekte und AGs an Schulen, Praktika, Ausbildungsplätze)
- **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben** (z. B. außerschulisches Engagement, Generationsbeziehungen, Leben im Informationszeitalter, kulturelle Ereignisse, Jugendsprache, Mehrsprachigkeit, Konsumverhalten, Leben in einer vielfältigen Gesellschaft)
- **Berufsorientierung** (z. B. berufliche Interessen und Perspektiven, Berufswünsche, Bewerbungen, Ferienjobs, Aushilfsjobs)

Darf ich Hilfsmittel benutzen?

Nein, Hilfsmittel wie zum Beispiel Wörterbücher sind in der Prüfung nicht erlaubt.

Wie wird bewertet?

Für die zentral gestellten schriftlichen Prüfungen gibt es ein einheitliches Bewertungsraster (**Kriteriales Raster**), das alle Prüfenden verwenden.

Dabei wird zwischen zwei Bereichen unterschieden:

- Inhalt (was du schreibst)
- Sprache/Darstellung (wie gut du formulierst)

Insgesamt kannst du **50 Punkte** erreichen: 20 für den Inhalt, 30 für die sprachliche Leistung.

Gerade beim Inhalt gibt es oft mehrere richtige Antworten. Deshalb gibt es im Kriterialen Raster häufig Formulierungen wie „zum Beispiel“. Das bedeutet: Du kannst auch eigene Ideen einbringen, selbst wenn sie nicht genau so im Kriterialen Raster stehen.

2.2 Mündlicher Prüfungsteil

Was ist das Ziel der mündlichen Prüfung?

Im **mündlichen Teil der Prüfung** sollst du zeigen, dass du in deiner Herkunftssprache selbstständig zusammenhängend sprechen und auch mit jemand anderem kommunizieren kannst. Hier geht es vor allem um deine Fähigkeit, in deiner Herkunftssprache zu kommunizieren.

Wie ist die Prüfung aufgebaut?

Die Prüfung selbst dauert **15 - 20 Minuten**. Vorher hast du 10 Minuten Zeit, dich vorzubereiten und dir Notizen zu den Prüfungsaufgaben zu machen.

Die Prüfung besteht aus **drei Abschnitten**: Zuerst stellst du dich kurz vor (dieser Teil wird nicht bewertet), dann sprichst du einige Minuten alleine zu einem Thema aus der Vorbereitungszeit und zum Schluss führst du ein Gespräch mit der Prüferin oder dem Prüfer.

Du erhältst die Prüfungsaufgaben für deinen Vortrag und das Gespräch in deiner Herkunftssprache.

Was sind mögliche Themen?

Die Themenbereiche entsprechen denen der schriftlichen Prüfungen (s. o.).

Darf ich Hilfsmittel benutzen?

Nein, Hilfsmittel wie zum Beispiel Wörterbücher sind nicht erlaubt.

Wie wird bewertet?

Für die mündlichen Prüfungen gibt es für ein einheitliches allgemeines Bewertungsraster, das in der Regel alle Prüfenden nutzen.

Bewertet werden zwei Bereiche:

- Inhalt (was du sagst)
- Sprache/Darstellung (wie gut du formulierst und kommunizierst)

Insgesamt kannst du **30 Punkte** erreichen. **sechs** für den **Inhalt**, **24** für die **sprachliche Leistung**. Deine Note wird direkt nach der Prüfung von den Prüfenden festgelegt.

3. Tipps für die Vorbereitung und den Prüfungstag 💡

- Auf der Website der Standardsicherung NRW findest du weitere Informationen zu den Sprachprüfungen und auch Übungsaufgaben.
- Übe regelmäßig in deiner Herkunftssprache zu sprechen und zu schreiben.
- Lies Texte, schaue Videos oder höre Podcasts in deiner Sprache.
- Übe, deine Meinung zu Alltagsthemen klar auszudrücken.
- Achte darauf, vor allem im schriftlichen Teil der Prüfung, ganze Sätze zu benutzen und deinen Text gut zu strukturieren (Einleitung – Hauptteil – Schluss).
- Plane deine Zeit in der schriftlichen Prüfung gut ein und lies die Aufgaben genau.
- Versuche, ruhig zu bleiben – kleine Fehler sind normal und nicht schlimm.

Das solltest du am Prüfungstag mitbringen

- deinen Ausweis oder Schülerausweis
- Stifte (wichtig: Kugelschreiber oder Füller)
- genug Zeit, damit du pünktlich ankommst

4. Materialien auf Seiten des Schulministeriums NRW

Allgemeine Informationen zur Sprachfeststellungsprüfung

Sprachfeststellungsprüfung anstelle von Pflicht- oder Wahlpflichtfremdsprachen (SFP) | Standardsicherung

Sprachfeststellungsprüfung – Fachliche Hinweise, Handreichungen für Prüfende

Fachliche Hinweise für Prüfende | Standardsicherung

Sprachfeststellungsprüfung – Aufgabenbeispiele

Aufgabenbeispiele | Standardsicherung

Sprachfeststellungsprüfung – Prüfungsaufgaben der vergangenen Jahre

Prüfungsaufgaben | Standardsicherung

Wichtig:

Den Prüflingen sowie Prüfenden stehen die Prüfungsaufgaben und die zugehörigen Bewertungsvorgaben aus den vergangenen Jahren als PDF zum Download zur Verfügung. Pro Prüfungsjahr werden zwei Aufgaben bereitgestellt.

Die Bereitstellung der Aufgaben geschieht als Sammlung gemäß § 60b (3) UrhWissG mit der Absicht, dass die Aufgaben ausschließlich zu Lehr- und Lernzwecken genutzt werden. Die Aufgaben können im Unterricht eingesetzt werden, bieten aber auch Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten einer individuellen und selbstständigen Prüfungsvorbereitung. Über die Nutzung für Lehr- und Lernzwecke hinaus ist eine **weitergehende Veröffentlichung der Aufgaben** - z. B. auf der Homepage einer Schule – **nicht zulässig**.